



## Gesünder Wohnen - richtiges Lüften

Richtiges Lüften vermeidet die Kondenswasser- sowie die Schimmelpilzbildung an Fenstern und Wänden.

### Problem

Besonders in kühleren Jahreszeiten häufen sich Klagen über Kondenswasserbildung in Wohnungen. Diese Kondenswasserbildung kann zu folgenden Feuchtigkeitsschäden führen:

- Schimmelpilzbefall an der Innenseite von Aussenwänden und Fensterteilen
- Störende Niederschläge am Fenster
- Fleckenbildungen und Tapetenablösungen

### Muss das sein?

Nein. Durch richtiges Lüften kann dies vermieden werden.

### So wird's gemacht!

1. „Stosslüften“ spart Energie: Öffnen Sie das Fenster 5 bis höchstens 10 Minuten – besonders wirksam ist eine kurze Querlüftung (Durchzug). Hierdurch geht wenig Energie verloren, aber die Raumluftfeuchtigkeit wird abtransportiert. Übrigens ist gerade während der Heizperiode in geheizten Innenräumen mehr Feuchtigkeit in der Luft enthalten als im kalten Aussenklima, selbst wenn draussen Nebel herrscht! Man lässt also keine feuchte Luft herein – die Feuchtigkeit geht nach draussen.
2. Im ersten Jahr nach Baufertigstellung 3- bis 5mal pro Tag Stosslüften, später 2- bis 3mal pro Tag.
3. Nassräume (Küche, Bad) sollten während oder unmittelbar nach der Benützung gelüftet werden.
4. Besonders bei Aussentemperaturen unter 0° C sollte eine Dauerlüftung (schräg gestelltes Dreh-Kipp-Fenster) vermieden werden. Der Luftaustausch kühlt sonst die Wandoberfläche ab und die Kondenswassergefahr steigt.

